

Stadtspitze will keinen Alleingang

Im Zuge der Diskussion
über die B 212 neu ist
eine Umgehungsstraße
im Gespräch. Sie würde
Ganderkesee belasten.

DELMENHORST/ANVO – Dem Eindruck, Delmenhorst wolle quasi im Alleingang mit einer Umgehungsstraße westlich der Stadt die Lasten zusätzlichen Verkehrsaufkommens nach Ganderkesee verschieben, ist Oberbürgermeister Patrick de La Lanne am Donnerstag entgegengetreten. Mit Ganderkesee sei man schon länger über Verkehrsfragen im Gespräch, sagte er nach der Sitzung des Verwaltungsausschusses. „Wir wollen keine Verlagerung des Verkehrs von Bremen nach Delmenhorst und von Delmenhorst nach Ganderkesee, sondern eine Entwicklungsachse Delmenhorst – Ganderkesee“, so de La Lanne. Es sei wichtig, eine einvernehmliche Lösung mit der Nachbargemeinde zu finden, die nicht zu Lasten der beteiligten Kommunen gehe.

Die angedachte „Entwicklungsachse“, so der Oberbürgermeister, sei noch nicht in Planung. Das soll gemeinsam mit Ganderkesee geschehen. Der Verwaltungsausschuss hat eine Südvariante der B 212 neu einstimmig abgelehnt.